

Schriftführerin

Horneck, Sabrina

Verwaltung

Kitel, Patryk
Numberger, Christian

Nicht stimmberechtigte Teilnehmer

Zu TOP 2: Architekt Markus Heilmaier, Planungsgruppe Heilmaier

Tagesordnung

- | TOP | Thema |
|-------|--|
| 1. | Genehmigung der Niederschrift vom 30.11.2020 |
| 2. | Bürgerhaus Eicherloh; Vorstellung der Varianten im Rahmen der Vorplanung |
| 3. | Anträge der Freiwilligen Feuerwehren Finsing und Eicherloh auf Bewilligung von Ersatz- und Neubeschaffungen für das Haushaltsjahr 2021 |
| 4. | Breitbanderschließung; Bestandsaufnahme und Ergebnis der Markterkundung sowie Entscheidung über weiteres Verfahren |
| 5. | Finanzplanung und Investitionsprogramm für die Haushaltsjahre 2021 bis 2024 |
| 6. | Versetzung des Postkastens in die Ortsmitte Neufinsing |
| 7. | Sitzungstermine 2021 |
| 8. | Gestattungen nach § 12 GastG |
| 9. | Anfragen, Wünsche und Informationen |
| 9.1. | Tischvorlage |
| 9.2. | Erweiterung des Umspannwerkes |
| 9.3. | Pylon der Apotheke an der Staatsstraße |
| 9.4. | Sanierung des Physiksaals an der Schule Finsing |
| 9.5. | Schulförderverein |
| 9.6. | Blinklicht an der Fußgängerampel Hauptstraße |
| 9.7. | Verkehrsberuhigung am Badeweiher |
| 9.8. | Postkasten im Gewerbegebiet |
| 9.9. | Öffentlichkeit der Sitzungen |
| 9.10. | Belegung der Kindertagesstätte St. Georg |

1. **Genehmigung der Niederschrift vom 30.11.2020**

Der Gemeinderat genehmigt das oben genannte Protokoll ohne Einwendungen.

2. **Bürgerhaus Eicherloh; Vorstellung der Varianten im Rahmen der Vorplanung**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bürgermeister Kressirer Herrn Architekt Markus Heilmaier von der Planungsgruppe Heilmaier.

Herr Heilmaier setzt den Gemeinderat über die brandschutzrechtliche Situation im Bürgerhaus Eicherloh in Kenntnis. Das Bürgerhaus ist eine Versammlungsstätte nach VStättV. Aus diesem Grund finden alle 3 Jahre Feuerbesuchen statt, an denen auch die Bauaufsichtsbehörde teilnimmt. Dabei werden alle sicherheitstechnischen Bauteile wie die Funktionsfähigkeit von Türen, der ordnungsgemäße Verschluss von Durchbrüchen und weitere bauliche Zustände geprüft und teilweise auch beanstandet. Diese Beanstandungen werden im Anschluss sukzessive abgearbeitet und behoben. Die Gemeinde Finsing muss deshalb immer wieder Anpassungen am Gebäude vornehmen. Die Regelungen der VStättV könnten nur umgangen werden, wenn jemand dafür garantiert, dass bei allen Veranstaltungen im gesamten Gebäudekomplex niemals mehr als 199 Menschen gleichzeitig anwesend sind. Diese Verantwortung kann bei der vorhandenen Gebäudegröße keiner Person auferlegt werden.

Die Planungsgruppe Heilmaier hat von der Gemeinde Finsing den Auftrag erhalten, einen Vorentwurf mit der Kostenschätzung für eine energetische Sanierung und eine barrierefreie Erschließung des Gebäudes zu erarbeiten. Im Zuge dieser Arbeiten wurde festgestellt, dass der zweite Rettungsweg für den Saal im 1. OG nicht so gebaut ist, wie ihn der genehmigte Bauantrag vorsieht.

Herr Heilmaier stellt den Vorentwurf vor, der für die barrierefreie Erschließung einen Anbau mit den Maßen 21,82 m x 7,39 m an der Nordseite des Gebäudes beinhaltet. Der Anbau sieht ein Treppenhaus und in jedem der beiden Stockwerke eine behindertengerechte Toilette vor. Der Aufzug wird im Eingangsbereich und im 1. OG in der Höhe des Saales von der Nordseite betreten. Das untere Zwischengeschoß, in dem sich ein Raum des Schützenvereins und der Mutter-Kind-Raum befindet und das obere Zwischengeschoß in Höhe des Schießstandes haben einen Zugang auf der Südseite des Aufzuges. Somit können alle Räume, bis auf den gemeinsamen Vereinsraum über den Aufzug barrierefrei erschlossen werden. Für einen barrierefreien Zugang zu diesem Raum ist ein weiterer Hublift im Außenbereich des EG erforderlich. Ein barrierefreier Zugang zum Jugendraum im UG ist nicht vorgesehen.

Der Anbau könnte im EG noch Räume für Kühlung/Lager/Garderobe sowie einen Zugang zum Feuerwehrhaus und ein Lager für die Feuerwehr erhalten. Im OG ist eine Garderobe und eine Getränkeausgabe für die Saalnutzung möglich.

Für die Anbindung dieses Anbaus an den Altbau sind insbesondere im Obergeschoß noch genauere Überprüfungen des Dachstuhls notwendig, die nur unter Zuhilfenahme eines Statikers erfolgen können.

Anhand der Schnitte erläutert der Architekt, dass der Anbau nur mit Flachdächern erfolgen kann. Insgesamt wird der Anbau 4 unterschiedliche Gebäudehöhen erhalten.

Die Gesamtkosten für energetische Sanierung und Anbau (Ohne Sanierung Saaldach das bei dieser Variante aus Sicht des Architekten zwingend notwendig ist) betragen ca. 2,0 Mio €.

Als Alternative hat Herr Heilmaier für den westlichen Gebäudeteil einen Vorentwurf für einen Neubau entwickelt. Die bisherigen Vereinsnutzungen können alle auf zwei Geschossen nachgewiesen werden. Bei einem Neubau muss der 2. Rettungsweg des Saales über eine Außentreppe an der Nordseite des Gebäudes nachgewiesen werden. Die Gesamtkosten für einen Neubau (Ohne Sanierung Saaldach, hier nicht zwingend erforderlich) betragen ca. 2,9 Mio €.

Die Kosten für eine eventuelle Erneuerung des Saaldaches belaufen sich auf ca. 0,49 Mio €. Bei dieser Teilmaßnahme sind keine Kosten für technische Anlagen enthalten.

Im Rahmen der ausführlichen Diskussion weist der Bürgermeister nochmals darauf hin, dass im Fall einer energetischen Sanierung und einem Anbau der zweite Rettungsweg des Saales über den Anbau erfolgen kann. Eine gesonderte Außentreppe ist nicht erforderlich. Da die Kosten für diese umfangreichen Maßnahmen im Bürgerhaus Eicherloh in den nächsten Jahren im Haushalt nicht darstellbar sind, ist eine Entscheidung, welche Variante künftig ausgeführt werden soll, grundsätzlich nicht eilig. Wenn jedoch die Gemeinde zur Schaffung eines ordnungsgemäßen zweiten Rettungsweges verpflichtet wird, müsste er so ausgeführt werden, dass er zumindest bei der Neubauvariante nicht mehr verändert werden muss.

3. Anträge der Freiwilligen Feuerwehren Finsing und Eicherloh auf Bewilligung von Ersatz- und Neubeschaffungen für das Haushaltsjahr 2021

Die Freiwilligen Feuerwehren Eicherloh und Finsing beantragen, Haushaltsmittel in Höhe von 30.916,00 € und 65.117,99 € für ihre Beschaffungen einzuplanen. Die gemeinsame Beschaffungsliste schließt mit 4.331,60 € ab. Einige Positionen wurden schon im letzten Jahr genehmigt. Wegen der Corona-Krise wurden aber alle Ausgaben gestoppt.

Im Gemeinderat entsteht eine Diskussion über die Höhe der Ausgaben und die Notwendigkeit der Anschaffungen. Die Fragen und Anregungen der Gemeinderatsmitglieder werden geklärt und von den anwesenden Kommandanten erläutert.

Bezüglich dem gewünschten Aluminium Rettungsboot der Freiwilligen Feuerwehr Eicherloh erläutern die Kommandanten, dass viele Einsätze am Speichersee, am Isarkanal oder an einem der zahlreichen Seen stattfinden. Die Freiwillige Feuerwehr Finsing besitzt ein Schlauchboot, welches aber der OMV gehört. Für Einsätze im seichten Wasser oder bei einer leichten Eisschicht eignet sich das Schlauchboot nicht und geht deshalb häufig kaputt. Die Freiwillige Feuerwehr Eicherloh hat eine zweckgebundene Spende in Höhe von ca. 4.000 € für das Aluboot erhalten. Die Gemeinde muss demnach nur noch 8.500 € bezahlen.

Es wird angeregt, dass sich die Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Finsing Gedanken machen, ob manche Beschaffungen noch ein Jahr warten können.

Beschluss:

Grundsätzlich bewilligt der Gemeinderat die Anträge der Freiwilligen Feuerwehren Eicherloh und Finsing auf Ersatz- und Neubeschaffungen für das Haushaltsjahr 2021. Die Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Finsing sollen sich noch einmal Gedanken machen, ob auf manche Beschaffungen in diesem Jahr verzichtet werden kann. Der Verwaltungs- und Finanzausschuss soll das Ergebnis bei den Haushaltsberatungen berücksichtigen. Die Haushaltsplanung ist dem Gemeinderat dann nochmals zur Entscheidung vorzulegen.

Anwesend 17 : Ja 17 : Nein 0

4. Breitbanderschließung; Bestandsaufnahme und Ergebnis der Markterkundung sowie Entscheidung über weiteres Verfahren

Bürgermeister Kressirer weist auf den Fortschritt beim Breitbandausbau in der Gemeinde hin. Über das Breitbandförderverfahren des Freistaats wurden die Außenbereiche und das Gewerbegebiet durch die Telekom mit Glasfaser erschlossen. Die Ortskerne werden durch die Deutsche Glasfaser eigenwirtschaftlich ausgebaut. Nach dieser Maßnahme haben 90 % unserer Bürger die Möglichkeit eines Glasfaseranschlusses. Die verbleibenden 10 % könnten nun größtenteils durch ein weiteres Förderverfahren ans Glasfasernetz angeschlossen werden. Hier liegt die Fördergrenze bei 100 Mbit/s für den privaten Bereich und 200 Mbit/s für Geschäftskunden.

Bauamtsleiter Kitel setzt den Gemeinderat über die Markterkundung durch die Firma IK-T in Kenntnis. In der Gemeinde Finsing sind von den verbleibenden 113 Anwesen 93 Anwesen förderfähig. Es wurden drei Kostenszenarien (min – mittel – max) erstellt. Je nach Höhe der Ausbaukosten je Anschluss und des Förderverfahrens beträgt der Eigenanteil der Gemeinde zwischen 243.000 € bis 801.577 € im Bay. Förderverfahren und 186.000 € bis 334.800 € im Förderverfahren des Bundes. Die Vor- und Nachteile der beiden Förderverfahren werden dem Gemeinderat erläutert. Die Firma IK-T empfiehlt die Haushalte im Bayerischen Gigabitförderprogramm zu erschließen. Der Gemeinderat kann dabei eine Obergrenze des Eigenanteils der Gemeinde festlegen und notfalls zurücktreten, falls die Kosten höher ausfallen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt vom Bayerischen Gigabitförderprogramm Gebrauch zu machen, um die Haushalte, bei denen kein Netzbetreiber mindestens 100 Mbit/s anbietet, mit Glasfaser zu erschließen. Die Obergrenze des Eigenanteils der Gemeinde Finsing wird auf 250.000,00 € festgelegt

Anwesend 17 : Ja 17 : Nein 0

5. Finanzplanung und Investitionsprogramm für die Haushaltsjahre 2021 bis 2024

Der Gemeinderat hat zur Vorbereitung auf diesen Tagesordnungspunkt einen Entwurf des Finanzplanes für die Haushaltsjahre 2021 bis 2024 erhalten. Es werden keine grundlegenden Änderungswünsche geäußert.

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss soll die Finanzplanung und das Investitionsprogramm auf dieser Grundlage ausarbeiten.

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt den Verwaltungs- und Finanzausschuss mit der Ausarbeitung der Finanzplanung und des Investitionsprogramms für die Haushaltsjahre 2021 bis 2024. Das Ergebnis ist dem Gemeinderat zur Entscheidung vorzulegen.

Anwesend 17 : Ja 17 : Nein 0

6. Versetzung des Postkastens in die Ortsmitte Neufinsing

In einer der letzten Sitzungen beantragte GR Hagn, den Briefkasten in Neufinsing in die neue Ortsmitte versetzen zu lassen.

Bürgermeister Kressirer ist der Meinung, dass der jetzige Standort gut erreichbar ist, weil die Stellplätze vor dem ehemaligen Sparkassengebäude immer frei sind. Die Parkbuchten in der Ortsmitte dagegen sind voraussichtlich häufig belegt.

Im Gemeinderat wird angesprochen, dass der Briefkasten auch in der Ortsmitte gut platziert wäre. Wenn man sowieso dort unterwegs ist, muss man nicht extra in die Hauptstraße, um seine Post einzuwerfen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt den Briefkasten in Neufinsing wenn möglich in die neue Ortsmitte versetzen zu lassen.

Anwesend 17 : Ja 7 : Nein 10

Dieser Beschluss findet keine Mehrheit und gilt deshalb als abgelehnt.

7. Sitzungstermine 2021

Dem Gemeinderat werden die Sitzungstermine für 2021 vorgestellt. Es werden keine Einwendungen vorgebracht.

Es wird angefragt, ob sich der Rechnungsprüfungsausschuss an einem Montag treffen kann. Die Mitglieder haben keine Einwände. Die Verwaltung wird Termine vor und nach den Sommerferien vorschlagen.

8. Gestattungen nach § 12 GastG

Es liegen keine Anträge auf Gestattungen nach § 12 GastG vor.

9. Anfragen, Wünsche und Informationen

9.1. Tischvorlage

Als Tischvorlage erhält der Gemeinderat die Kommunal-Info des Bayernwerks.

9.2. Erweiterung des Umspannwerkes

Bürgermeister Kressirer setzt den Gemeinderat über das Ergebnis der Gespräche mit der Firma TenneT in Kenntnis. Die Firma TenneT plant die Erneuerung und die Erweiterung des Umspannwerkes in Neufinsing. In den Gesprächen mit den drei Bürgermeistern hat TenneT zugestimmt, die Anlagentechnik in FS 6 zu verändern, sodass nur noch 1/3 der ursprünglich notwendigen Flächen für die Erweiterung gebraucht wird.

Der Gemeinderat nimmt die Informationen zur Kenntnis.

9.3. Pylon der Apotheke an der Staatsstraße

GR Hagn ist der Meinung, dass der Pylon der Apotheke auf dem Rathausgrundstück an der Staatsstraße stehen bleiben kann. Er beantragt, dass sich der Gemeinderat nochmal darüber berät.

Bürgermeister Kressirer teilt mit, dass der Gemeinderat beschlossen hat, den Pylon der Apotheke nach Ablauf einer bestimmten Zeit zu entfernen. Es können nicht immer wieder die gleichen Themen behandelt werden.

9.4. Sanierung des Physiksaals an der Schule Finsing

GR Junker hat in der Zeitung gelesen, dass der Physiksaal an der Schule Finsing saniert wird. Er bittet um weitere Informationen.

Bürgermeister Kressirer teilt mit, dass der Schulverband dies in der letzten Sitzung beschlossen hat. Die Finanzierung übernimmt der Schulverband über Rücklagen, die sich in den letzten Jahren gebildet haben. Die Maßnahme wird voraussichtlich mit 50 % durch den Freistaat Bayern bezuschusst.

9.5. Schulförderverein

GR Junker hat gelesen, dass ein Zuschuss für den neu gegründeten Schulförderverein abgelehnt wurde, weil die Namensgebung ungünstig gewählt wurde. Er möchte wissen, ob dies inzwischen angepasst wurde.

Bürgermeister Kressirer teilt mit, dass der Schulverband bereits vor der Gründung des Schulfördervereins beschlossen hat, eine Gründungsunterstützung nur dann zu gewähren, wenn sich im Namen entweder alle drei Verbandsgemeinden widerfinden oder der Verein mit dem offiziellen Namen der Schule benannt wird. Der Schulförderverein ist dem nicht nachgekommen. Der Zuschuss wurde in Aussicht gestellt, wenn der Name angepasst wird. Dies ist bisher nicht geschehen.

9.6. Blinklicht an der Fußgängerampel Hauptstraße

GR Faschinger wurde darauf angesprochen, dass an der Fußgängerampel bei der Einmündung der Staatsstraße in die Hauptstraße in Neufinsing ein Blinklicht installiert werden sollte, das auf die Grünphase für Fußgänger hinweist.

Bürgermeister Kressirer teilt mit, dass die Gemeinde Finsing schon einige Male beim Staatlichen Bauamt Freising wegen einem Blinklicht angefragt hat. Dies kann gerne noch einmal erfolgen. Bisher wurde der Antrag aber immer abgelehnt.

9.7. Verkehrsberuhigung am Badeweiher

GR Faschinger erkundigt sich, ob es möglich wäre am Kirchenweg zwischen Bachableiter und Hasenweg eine neue Ortschaft auszuweisen. Dies würde den Verkehr entlang des Badeweiher deutlich beruhigen. Die Situation ist seiner Meinung nach mit Lüß zu vergleichen.

Bürgermeister Kressirer wird dies prüfen lassen. Er und GL Fryba gehen aber davon aus, dass die Bebauung am Kirchenweg viel zu gering ist.

9.8. Postkasten im Gewerbegebiet

GR Lex erkundigt sich, ob nunmehr im Gewerbegebiet ein Postkasten aufgestellt werden kann. Möglicherweise kann sich Finsing mit der Gemeinde Neuching zusammenschließen, um mehr Druck auf die Post auszuüben.

Bürgermeister Kressirer teilt mit, dass die Verwaltung hier schon mehrmals nachgefragt hat. Bisher wurde ein Briefkasten im Gewerbegebiet von der Deutschen Post abgelehnt, weil die Entfernung zum nächsten Postkasten zu gering ist. Es kann aber nochmals versucht werden, einen Briefkasten im Gewerbegebiet zu erhalten.

9.9. Öffentlichkeit der Sitzungen

GR Lex findet es bedenklich, dass Besucher aus der Sitzung weggeschickt werden müssen, wenn alle Plätze belegt sind. Er schlägt vor, auch die die Sitzung des Finanzausschusses am 13.01. ins Bürgerhaus Eicherloh zu verlegen, da im Rathaus noch weniger Besucher teilnehmen können. Außerdem wäre es vielleicht doch sinnvoll, die Sitzungen wieder in der Turnhalle abzuhalten. Im Moment findet wieder weniger Unterricht an der Schule statt.

Bürgermeister Kressirer teilt mit, dass im Sitzungssaal im Rathaus ca. 9 Besucherplätze vorhanden sind. Wenn die Mehrheit des Gemeinderates dafür ist, die Sitzung im Bürgerhaus abzuhalten, kann dies gerne kurzfristig veranlasst werden.

In die Turnhalle würde er nicht wieder zurückgehen. So viele Besucher kommen im Normalfall nicht zu den Sitzungen. Die vorhandenen Sitzplätze im Bürgerhaus sollen in den allermeisten Fällen reichen.

9.10. Belegung der Kindertagesstätte St. Georg

GR Lex informiert das Gremium über ein Gespräch mit der Leitung der Kindertagesstätte St. Georg, welches er vor kurzem geführt hat. Das Verhältnis zwischen Kinderkrippengruppen und Kindergartengruppen in der Kindertagesstätte St. Georg ist sehr unausgewogen. Es gibt mehr Krippengruppen als Kindergartengruppen. Dies liegt daran, dass der Bedarf der Krippengruppen beim Bau der Kindertagesstätte höher war und diese deshalb stärker gefördert wurden. Bisher war dies kein Problem, da zwei Kinderkrippengruppenräume nicht belegt waren.

Bei einer künftigen Vollaustattung wird es in 1 – 1½ Jahren allerdings so sein, dass alle Kindergartenplätze durch Kinder belegt werden, die bereits die Kinderkrippe in St. Georg besuchen. Das bedeutet, dass Familien, die ihr Kind erst ab dem Kindergartenalter in eine Betreuung abgeben wollen, in St. Georg keinen einzigen Platz bekommen. Gerade der Kindergarten St. Georg wird aber wohl eher für konservativ eingestellte Familien in Frage kommen.

Das Ungleichgewicht könnte die Schaffung einer Wald-, Natur- oder Außenkindergartengruppe lösen, die als Rückzugsort einen Krippenraum erhalten. Allerdings ist der Wunsch der Gemeinde, eine solche einzurichten, beim Träger scheinbar noch nicht in der Deutlichkeit angekommen. Er bittet deshalb nochmals, intensiv mit dem Träger hierüber zu sprechen.

GRin Struck merkt an, dass dies ein Thema für den Ausschuss für Soziales, Familie und Kultur sein könnte.

Bürgermeister Kressirer teilt mit, dass der Träger über die Idee zur Schaffung einer Außengruppe informiert wurde. Er geht deshalb schon davon aus, dass der Träger sich hierzu Gedanken macht. Er wird mit den Geschäftsführern noch einmal das Gespräch suchen und die Thematik im Ausschuss für Soziales, Familie und Kultur beraten.

1. Bürgermeister Max Kressirer beendet die 9. öffentliche Sitzung des Gemeinderates um 21:45 Uhr.

Neufinsing, den 15. Januar 2021

Vorsitzender: 1. Bürgermeister Kressirer

Schriftführer: Helmut Fryba

Sabrina Horneck